

# Auf der Suche nach Regelwerk für Solarstrom

Kriterienkatalog für Freiflächen-Photovoltaik: Stadtrat Leutershausen vertagt Entscheidung – Ziel ist ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung

LEUTERSHAUSEN – Wer sich mit dem Gedanken trägt, im weitläufigen Gebiet der Stadt Leutershausen eine Freiflächen-Photovoltaikanlage zu bauen, muss sich noch etwas gedulden. Der Stadtrat konnte sich bislang noch nicht auf einen Kriterienkatalog verständigen, obwohl bereits einige Anfragen vorliegen.

Bürgermeister Markus Liebich hätte das Thema gerne noch vor der Sommerpause vom Tisch gehabt. „Wir sollten eine Grundlage schaffen, selbst wenn sie in absehbarer Zeit überarbeitet werden muss“, drängte er mit Blick auf die in den Startlöchern stehenden Investoren auf Eile. Angesichts des Klimawandels gelte es, verstärkt auf Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen zu setzen.

Monatelang war in einem Arbeitskreis im Rahmen der „Fokusberatung Klimaschutz“ an dem Leitfaden gearbeitet worden, der auf einer in Triesdorf entwickelten Grundlage basiert. Geregelt werden soll, auf welchen Flächen und zu welchen Konditionen künftig Solarkraftwerke in freier Flur entstehen dürfen.

Ein zentrales Anliegen des Leutershäuser Stadtrates ist die Bürgerbeteiligung. Nicht große Investoren von außerhalb sollen Nutznießer

sein, sondern möglichst viele örtliche Anleger. „Energie gehört in Bürgerhände – je mehr, desto besser“, postulierte Harald Domscheit (Fraktion ALL/Grüne) das Credo. Und auch Thomas Härpfer (CSU) betonte: „Nicht einige wenige sollen profitieren, sondern die Allgemeinheit.“ Dem widersprach der Bürgermeister nicht, gab aber zu bedenken: „100 Prozent Leutershäuser Bürger – das wird nie funktionieren.“

## Bereits viel Zeit investiert

Wie aber lässt sich das klug und sinnvoll regeln? Darüber entwickelte sich im Stadtrat, trotz der umfangreichen Vorarbeit, eine muntere Debatte. Liebich begleitete sie mit wachsender Ungeduld – und beendete sie schließlich sichtlich genervt. „Wir haben im Mai viel Zeit investiert und unheimlich viel Input bekommen“, erinnerte er an eine Expertenrunde. „Wenn wir das Thema vertagen, müssen wir Anfragende vertrösten.“

Nicht nur Liebich bedauerte, dass der PV-Leitfaden das Gremium nun im Herbst erneut beschäftigen wird. Auch Thomas Härpfer befand: „Schade, dass wir keine Formulierung finden, die unser aller Wunsch entspricht.“ WOLFGANG GREBENHOF



Strom aus Sonnenenergie wird bereits an vielen Stellen im Leutershäuser Stadtgebiet – hier bei Atzenhofen – erzeugt. Im Zeichen des Klimawandels soll Photovoltaik weiter ausgebaut werden – doch mit der Entwicklung von Richtlinien dafür tut sich der Stadtrat schwer. Foto: Wolfgang Grebenhof